

- Von ihnen sind am 1. Oktober 1933:
- I. Gehilfen:
 - a) im Innungsbezirk
 - b) auswärts
 - II. „Selbständige“:
 - a) im Innungsbezirk
 - b) auswärts
 - III. zu anderen Berufen übergegangen
 - IV. Im Arbeitsdienst verwendet
 - V. Arbeits- und Erwerbslose

(Nur Zahlen, keine Namen!)

Beim Nichtvorhandensein Ausgelernter (während der Zeit vom 1. Oktober 1932 bis 30. September 1933) ersuchen wir um Fehlanzeige. (VII/823)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband).

(33) Schulungswoche für rentable Geschäftsführung für Uhrmacher und Goldschmiede in Stettin

In den Räumen der Handwerkskammer Stettin, Augustastraße 54, führt die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrfachhandel von Montag, den 9., bis Sonnabend, den 14. April, eine Schulungswoche durch, in der alle wichtigen kaufmännischen Fragen im Fachgeschäft eingehend, mit praktischen Übungen und mit Lichtbildervorführungen besprochen werden. In dem reichhaltigen Programm werden als Unterrichtsthema Verkaufs-methoden, Werbung, Schaufenstergestaltung, Einkauf und Lagerhaltung, Unkosten und Kalkulation und neuzeitliche Buchhaltung angegeben.

Der Kursus findet täglich von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr statt. (Am Sonnabend von 9 bis 14 Uhr.) Außerdem sind am Dienstag und Donnerstag Ausspracheabende und am Sonnabendabend ein Abschlußabend vorgesehen. Die Teilnehmergebühr für die ganze Schulungswoche beträgt 8 RM. Diese Gebühr kann so niedrig bemessen werden, weil der größte Teil der Unkosten aus dem Etat der Verkaufsberatung gedeckt wird. Durch ein besonderes Entgegenkommen der Handwerkskammer Stettin besteht die Möglichkeit, solchen Teilnehmern, die nicht in Stettin wohnen und dort während des Kurses Aufenthalt nehmen müssen, einen Zuschuß zu den Aufenthaltskosten zu gewähren. Dementsprechende Anträge sind an den Uhrmacherverband, z. H. des Vorsitzenden O. Bischoff, Stettin, Breitestraße 4, zu richten. An die gleiche Adresse sind auch die Anmeldungen für die Schulungswoche unter gleichzeitiger Einzahlung der Teilnehmergebühr von 8 RM auf das Postscheckkonto des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Berlin, Postscheckamt Leipzig 13953, zu senden.

Auswärtige Teilnehmer werden in einem guten, aber billigen Hotel zu einem Vorzugspreise untergebracht werden.

Wir bitten um möglichst umgehende Anmeldungen, da wir rechtzeitig bezüglich der Unterbringung usw. disponieren müssen. (VII/822)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
J. Ziepel, I. Vorsitzender. W. König, Verbandsdirektor.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Landesverband Badischer Uhrmacher

Die Führung des Landesverbandes Badischer Uhrmacher hat unter dem 10. März 1934 an die Obermeister Werbematerial versandt.

Vom Landesverband ist außerdem ein Fachzeichen geschaffen worden, welches die zuständigen Innungen beim Landesverband anfordern können. Das Fachzeichen erhält nur derjenige, der sich für die Arbeit der Innung und des Verbandes einsetzt. Alle Mitglieder müssen darauf achten, daß Unberufene das Fachzeichen nicht erhalten. Die erste Anzeige jedes Mitgliedes in einer Tageszeitung bezahlt der Verband, allerdings muß hierbei das Klischee des Fachzeichens benutzt werden.

Die Kollegen werden gebeten, alle Außenseiter, Reparaturschleuderer und Trauringpreisunterbieter dem Verband zu melden. (VII/829)

Freiberg i. Sa. (Uhrmacherinnung.) Jahreshauptversammlung am 30. Januar. Es ging eine außerordentliche Versammlung voraus, die eine Statutenänderung wegen Umwandlung unserer Freien Innung in eine Pflichtinnung zum Zwecke haben sollte. Die außerordentliche Versammlung wurde aber abgeseht, da bei den maßgebenden Behörden über die neu zu errichtenden Pflichtinnungen volle Klarheit noch nicht bestand. Weiteres soll daher abgewartet werden. Da Einwendungen nicht erfolgten, leitete der Obermeister Kollege Heber in die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung über und gab zunächst einen erschöpfenden Bericht über die Tätigkeit der Innung im verfloßenen Jahr. Der vom Vorstand aufgestellte Haushaltplan fand Genehmigung. Dem Vorstand und Kassierer wurden Entlastung erteilt. Eine Neuwahl fand auf Antrag nicht statt, da der Innungsvorstand sich zur Fortführung seiner Ämter bis zur Umwandlung der Innung in eine Pflichtinnung bereit erklärte. Von den in reichlicher Anzahl vorliegenden Eingängen wurden die für uns wichtigsten erledigt. Zum letzten Punkt „Verschiedenes“ teilte der Obermeister mit, daß Kollege Barysch nach Beibringung der erforderlichen Unterlagen als Mitglied in unsere Innung aufgenommen sei. Kollege Wahl, der sein Geschäft an den vorgenannten Kollegen verkauft hat und in den Ruhestand getreten ist, erhielt für seine Treue, die er als Mitbegründer der Innung bzw. ehemaligen Freien Vereinigung gehalten hat, und seine sonstige Betätigung vom Obermeister im Auftrage des Zentralverbandes die silberne Ehrennadel. Die nächste Versammlung, die mit der Gehilfenprüfung verbunden ist, findet am 15. April, 14 Uhr, im Brauhof statt. Karl Arnold, II. Schriftführer. (VII/814)

Fürth. (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung.) Jahresversammlung am 28. Februar. Nach der Begrüßung durch Obermeister Meier werden auf ein Schreiben der Ortsgruppe Süd 10 RM bewilligt als Stiftung für einen Horst-Wessel-Gedenkstein. Es wird dann auf die Rundschreiben des Zentralverbandes eingegangen. Auf das Werbeschreiben des Fördererverbandes

des Arbeitsdienstes sind alle Kollegen diesem Verbands beizutreten. Der Obermeister weist nochmals darauf hin, daß derjenige sich ebenfalls strafbar macht, der Schwarzarbeit ausführen läßt. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Als Stiftung für das Winterhilfswerk werden 50 RM genehmigt. Der Zeitpunkt der nächsten Pflichtversammlung wird durch den Innungsausschuß bekanntgegeben werden. Die Richtpreise für Trauringe sind vom Obermeister zu erfahren. (VII/828)

Görlitz. (Pflichtinnung.) Sitzung am 2. März. Als Gast nahm der Vorsitzende der Zwangsinnung Zittau-Löbau, Herr Kollege R. Lorenz, teil. Bekanntgegeben wurde, daß unter Leitung von Herrn Bischoff am 6. Februar die hiesige Gehilfenschaft organisiert wurde. Vorsitzender ist Herr Langer, Schriftführer Herr Süßmann. Ferner wurde bekanntgegeben, daß die Gründung der Untergruppe Hoyerswerda nun vollzogen ist. Den Vorsig führt Herr C. Kerstan, Herr Becker ist Schriftführer und Herr Kluge Kassierer. In der von uns geführten „Kienzle-Angelegenheit“ ist, wie schon in der UHRMACHERKUNST bekanntgegeben, der Uhrmacher Schriever in Osterholz-Scharmbeck als der Warenhauslieferant festgestellt worden. Demzufolge wurde durch ein Rundschreiben vom Vorsitzenden den Mitgliedern von der Sachlage Mitteilung gemacht und festgelegt, daß nicht die Firma Kienzle, sondern die Firma Schriever das Warenhaus mit Markenuhren beliefert hat. Über die Gemeinschaftsreklame wurde mitgeteilt, daß das Kleben und Besorgen der Marken die Grossisten übernehmen. Zur diesjährigen Gesellenprüfung haben sich drei Prüflinge gemeldet. Unsere Quartalsitzung findet nach der Obermeisterlagung statt. Die Mitglieder werden schriftlich eingeladen. (VII/824) Schaaf, Schriftführer.

Niedersachsen. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Hauptversammlung am 27. Februar in Rotenburg i. Hann. Anwesend sind 33 Kollegen, darunter zum ersten Male die Kollegen: W. Graß, B. Graß, A. Schmidt, Fr. Stecher, H. Willert, R. Winkel, G. Münchmeyer aus Verden, die vom Obermeister herzlich willkommen geheißen werden. Der Schriftführer verliest den Jahresbericht und das Protokoll der letzten Versammlung. Dann gibt der Kassenerführer, Kollege Bohmbach, den Kassenbericht. Die Einnahmen betragen im Jahre 1933 463,14 RM, die Ausgaben 396,49 RM, Überschuß 66,65 RM. Der Kassenbestand beträgt 478,26 RM. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Wegen der günstigen Kassenverhältnisse wird beschlossen, für das erste Vierteljahr 1934 keinen Beitrag zu erheben. Der Antrag der Verdener Kollegen, in die Innung aufgenommen zu werden und den Innungsbezirk auf Stadt und Kreis Verden auszudehnen, wird einstimmig angenommen. Die Handwerkskammer hat einen neuen Plan zur Einteilung der Innungsbezirke mitgeteilt. Danach soll der Kreis Bremervörde der Innung Stade zugeteilt werden und aus den Kreisen Verden, Rotenburg, Soltau und Fallingb. eine neue

